

Projekt Kinderwelten



**Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für
vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung**



Projekt Kinderwelten

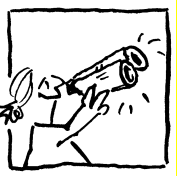
Ein Praxiskonzept gegen Bildungsbenachteiligung und Diskriminierung



Projekt Kinderwelten



Projekt 1: Entwicklungsprojekt 2000-2003



Projekt 2: Verbreitungsprojekt 2004-2008



Projekt 3: Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung 2007-2010



Projekt 1: Entwicklungsprojekt (2000 – 2003)



- Projekt zur Entwicklung des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- in 4 Projektkitas in Berlin-Kreuzberg
- Förderung: Bernard van Leer Foundation
- Träger: Institut für den Situationsansatz / INA gGmbH an der FU Berlin



Projekt 2: Verbreitungsprojekt (2004 – 2008)



- Projekt zur Weiterentwicklung und Verbreitung des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- in 30 Projektkitas in Thüringen, Niedersachsen und Baden-Württemberg
- Förderung: Bernard van Leer Foundation, Third Millenium Foundation
- Träger: Institut für den Situationsansatz / INA gGmbH an der FU Berlin



Projekt 3: Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Träger des Projekts:



Institut für den Situationsansatz /
INA gGmbH an der FU Berlin

- gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (im Rahmen des Programms „Vielfalt tut gut“) und von der Bernard van Leer Foundation



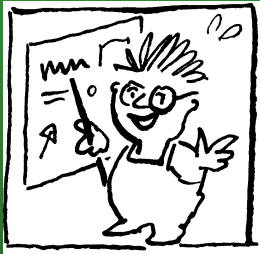
Projekt 3: Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



- Projekt zur Weiterentwicklung und Verbreitung vorurteilsbewusster Bildung in Kitas, Erzieherfachschulen/ FHS und Grundschulen
- Laufzeit: 3 Jahre (2007 – 2010)
- Bundesweit



Projekt 3: Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



3 Schwerpunkte des Projekts:

- ➔ Implementation
- ➔ MultiplikatorInnen-Fortbildung
- ➔ Materialentwicklung



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in lokalen Kompetenzkernen

Vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung

Pädagogische Qualität in Kitas

Trägerqualität

Curriculumentwicklung
in Grundschulen

Curriculumentw.
in Erzieherfach-
(hoch)schulen



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in lokalen Kompetenzkernen

mind. 1 Erzieherfachschule oder FHS
mit 2 delegierten LehrerInnen

Lokaler Kompetenzkern

4 – 6 Kitas und ihre Träger

Mind. 1 Grundschule mit zwei deleg. LehrerInnen



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in lokalen Kompetenzkernen

Bremen:
Kompetenzkern:
Bremen und
Landesver



Hannover / Braunschweig
und Umland: 1 lokaler
Kompetenzkern: AWO
Region Hannover / AWO
JuKi und Kita / AWO
Braunschweig

Stuttgart: 1 lokaler
Kompetenzkern: JA Stuttgart und
Ev. St

4-5 lokale Kompetenzkerne
mit jeweils 4 – 6 Kitas in
Berlin:

1. INA.KINDER.GARTEN
2. FiPP e.V.
3. TäKS e.V.
4. Weitlingkiez/Licht-Blick
5. Eigenbetrieb Kindergärten City /
Kita Reichenberger Str.

Jena: 1 lokaler
Kompetenzkern:
KKJ Jena und
Studentenwerk

Leipzig: 1 lokaler
Kompetenzkern: Fairbund e.V.



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in Kitas

- Fachliche Begleitung der Kitas durch BeraterInnen, die an der MultiplikatorInnen-Fortbildung teilnehmen
- Teilnahme der Kitateams an Fortbildungen und Veranstaltungen (Schließungstage der Kitas, Freistellung der Kitateams)
- Teilnahme der KitaleiterInnen an der Entwicklungswerkstatt „vorurteilsbewusstes Leiten“
- Teilnahme der Träger-VertreterInnen an der Entwicklungswerkstatt „Trägerqualität“ in Berlin



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in Grundschulen

- Teilnahme von mind. 2 KollegInnen einer Grundschule an der Entwicklungswerkstatt „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Grundschule“:
- Vermittlung der Werkstatt-Inhalte und Informationen ins Kollegium durch die entsandten KollegInnen.
- Einrichtung einer Projektgruppe, um zwischen den Werkstatt-Terminen an den Aufgaben zu arbeiten



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in Erzieherfachschulen

- Teilnahme der Projektdelegierten an der Entwicklungswerkstatt „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Erzieherfachschule“
- Vermittlung der Werkstatt-Inhalte und Infos ins Kollegium durch die Projektdelegierten, mit Unterstützung der Schulleitung.
- Einrichtung einer Projektgruppe als „Motor“ der innerschulischen Auseinandersetzungen, initiiert von Delegierten



Schwerpunkt des Projekts: Implementation in lokalen Kompetenzkernen

Gemeinsame Aktivitäten im Kompetenzkern:

- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Projektzeitraum
- Regelmäßige lokale Vernetzungstreffen
- Teilnahme an der Abschlusstagung im Juni 2010 in Berlin



Schwerpunkt des Projekts: MultiplikatorInnen-Fortbildung

- Für KitaberaaterInnen, FortbildnerInnen, KitaleiterInnen und päd. Fachkräfte, Lehrkräfte in EFS/ FHS
- Von März 2008 bis Mai 2010 in Berlin
- 12 Tage Grundlagen in 2 Kursgruppen à 23 TN
- 16 Tage Vertiefung in Modulen (8x 2Tage), parallel zur Implementation in Kitas und EFS



Schwerpunkt des Projekts: Materialentwicklung

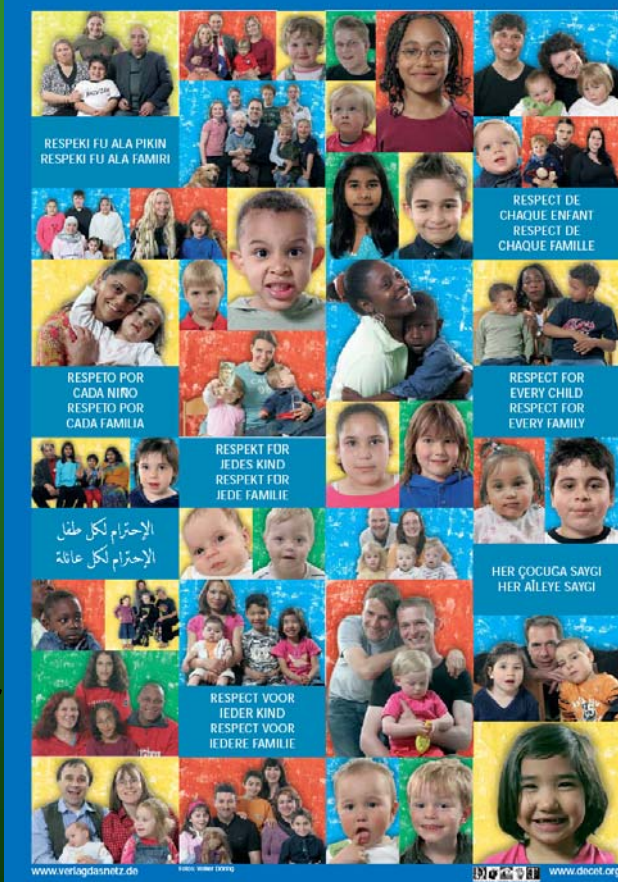
- Materialien für die pädagogische Praxis in Kitas und Grundschulen
- Materialien für die Zusammenarbeit mit Eltern
- Materialien für die Fortbildungspraxis
- Erstellung in Zusammenarbeit mit den Projekteinrichtungen
- in 2009 und 2010



Schwerpunkt des Projekts: Materialentwicklung

Zum Beispiel

- Poster
- Filme
- Spiele
- Bildkarten
- Kinderbücher
- Praxisbücher



Ergebnisse des Projekts

- Modelleinrichtungen als Impulsgeber sowohl für die Aus- und Fortbildung von Fachkräften als auch für die pädagogische Praxis in Kita und Grundschule.
- MultiplikatorInnen, die bundesweit ein Netz von Personen bilden, die für die Qualifizierung von Fachkräften und für Praxisentwicklung im Sinne vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung zur Verfügung stehen.



Ergebnisse des Projekts

- Qualitätshandbuch zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung als erprobtes Instrument, mit dem sowohl Praxiseinrichtungen wie Trägerorganisationen ihre Qualität einschätzen und weiter entwickeln können.
- Materialien für die vorurteilsbewusste pädagogische Praxis sowie für Aus- und Fortbildung.



Nachhaltigkeit und Perspektiven

Die Resultate des Projekts sollen dazu beitragen, dass Respekt für die Vielfalt und das Widerstehen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zunehmend zu einer "Kultur des Aufwachsens" in Deutschland gehören, die Erwachsene verantworten, um allen Heranwachsenden Bildung zu ermöglichen.



KINDERWELTEN

Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Präsentation von:
SERAP ŞIKCAN und ANKE KRAUSE (Projektkoordinatorinnen)
- Institut für den Situationsansatz / Internationale Akademie
INA gGmbH - Freie Universität Berlin
- Büro: Schlesische Str. 3-4, 10997 Berlin
- Tel. 0049 - 30 – 225032 -34 /- 28/ -33
- koordination@kinderwelten.net
- www.kinderwelten.net
- serap.sikcan@kinderwelten.net; anke.krause@kinderwelten.net

